

Schwerpunkt im Nahverkehr



Regionaler Verkehr auf kurzen und mittleren Distanzen spielt die größte Rolle beim Mobilitätsbedarf der Menschen und bietet die meisten Möglichkeiten für eine Mischung der Verkehrsträger.

Deshalb betrachten wir in unseren Untersuchungen den lokalen und regionalen Verkehr, den die meisten Bürger für ihre täglichen Reisen nutzen und der eine Reihe von Möglichkeiten für den multimodalen Verkehr / Wechsel des Verkehrsträgers bietet.



Unsere Empfehlungen für politische Entscheidungsträger und Transportunternehmen können helfen, neue Konzepte und eine Kultur der umweltfreundlichen Multimodalität entstehen zu lassen.

USEmobility wird durch ein Konsortium von 7 Partnern aus 5 europäischen Ländern durchgeführt



Understanding
Social behaviour for
Eco-friendly multimodal
mobility

Rein straßenorientierte Verkehrspolitik entspricht nicht den Mobilitätsbedürfnissen der Bürger.



Mehr Informationen auf unserer Webseite:
www.usemobility.eu

Kontakt: ■ Projektkoordinator: ■ Frau Jolanta Skalska ■ Allianz pro Schiene e.V. ■ Reinhardtstraße 18 ■ 10117 Berlin ■ Tel: +49 30 2462599-61 ■ E-Mail: jolanta.skalska@allianz-pro-schiene.de

Herausgeber: Clean Air Action Group ■ András Lukács ■ President ■ Hungary, 2011

Fotos: Ante Klečina, Niklas Boockhoff, Ferenc Susánszky

Warum steigen
Menschen auf
umweltfreundliche
Verkehrsmittel um?

Was macht USEmobility?



Erforscht, was Menschen dazu motiviert, zu umweltfreundlichen Verkehrsträgern zu wechseln.



Arbeitet mit Fahrgast- und Kundenorganisationen zusammen, um Konzepte für die multimodale Mobilität zu entwickeln.



Unterstützt umweltfreundlicheren Verkehr in Europa und stärkt „grüne“ europäische Verkehrspolitik.

Methoden



Eine umfangreiche Befragung wird in 10 Regionen der europäischen Länder Deutschland, Österreich, Belgien, Niederlande, Ungarn und Kroatien durchgeführt. 10.000 Menschen, die ihre Verkehrsmittelwahl verändert haben, werden nach ihren Gründen gefragt.



Wir werden mehrere Faktoren analysieren, die die Verkehrsmittelwahl beeinflussen, inklusive der „harten Faktoren“ wie Technologie, Preis, Reisezeit. Die „weichen Faktoren“ sind bisher bei der Modellierung des Fahrgastverhaltens oft zu wenig berücksichtigt worden. Jedoch spielen sie eine sehr wichtige Rolle und werden als entscheidend für die Änderung des Mobilitätsverhaltens erachtet. Deshalb wird das Projekt USEmobility den Einfluss dieser „weichen Faktoren“ auf das Mobilitätsverhalten der Fahrgäste untersuchen, inklusive sozialer Interaktion, Nutzung der Reisezeit, Image des Verkehrsträgers oder Umweltbewusstsein.

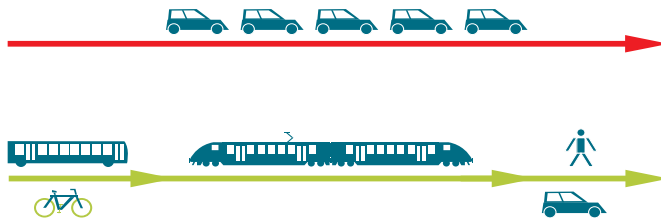
Dialog mit Zielgruppen



Befragungsergebnisse und maßgebliche Analysen des Fahrgastverhaltens werden die Schlüsselfaktoren für den Wechsel des Verkehrsträgers in den 10 Regionen erklären. Diese werden genutzt, um Zukunftsszenarien für eine umweltfreundliche multimodale Mobilität zu entwickeln. Danach werden wir die Szenarien mit den Zielgruppen (Fahrgastorganisationen, Politikern und Transportunternehmen in Europa) diskutieren.



Wenn multimodale Reiseketten genutzt werden, bildet meist die Bahn das Rückgrat des Verkehrssystems, während Bus, PKW und Fahrrad als Zubringer des Bahnsystems dienen.



Empfehlungen

Kernergebnisse unserer Forschung werden strategische Empfehlungen für Entscheidungsträger in der Politik sein, die darlegen sollen, wie ein Wechsel zur umweltfreundlichen Mobilität erreicht werden kann. Verkehrsunternehmen erhalten Empfehlungen, wie sie ihre Angebote besser auf Kundenwünsche ausrichten können.

Außerdem werden unsere Empfehlungen die Europäische Kommission bei der Einführung einer intelligenten und bezahlbaren umweltfreundlichen multimodalen Mobilität in Europa unterstützen.